ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.
Годъ XVIII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
XVIII. Jahrgang.

№ 45. Середа 22. Апрѣля. — Mittwoch, 22. April 1870.

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Такъ какъ по отношенію Лифляндскаго губернскаго Воинскаго Начальника билетъ, выданный его управленіемъ 31. Января с. г. за № 42 на синей бумагѣ на полученіе денежнаго пособія изъ Лифляндскаго губернскаго Казначейства временно отпускному 40. пѣхотнаго Колыванскаго полка рядовому Петра Витта сыну, Яну Витту утерянъ, то Лифляндское губернское управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи считать сей билетъ недѣйствительнымъ и не допускать, чтобы онъ кѣмъ либо былъ употребленъ, на случай же представленія куда либо отобрать билетъ и препроводить къ Лифл. губ. Воинскому Начальнику, съ предъявителемъ же поступить по закону. № 1526.

Da zufolge Requisition des Livländischen Gouvernements-Militair-Chefs das von der Verwaltung desselben dem Sohne des zeitweilig beurlaubten Gemeinen des 40. Kolywanschen Infanterie-Regiments Peter Witt, — Janne Witt am 31. Januar c. Nr. 42 auf blauem Papier ausgestellte Billet zum Erhalt einer Geldunterstützung aus der Livländischen Gouvernements-Rentei, abhanden gekommen ist, so wird solches von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands eröffnet, bei dem Auftrage, darüber zu wachen, daß in ihrem resp. Jurisdictionsbezirke mit dem erwähnten, nunmehr als ungültig zu betrachtenden Document kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber im Ermittelungsfalle abgenommen, und an den Livländischen Gouvernements-Militair-Chef gesandt werde, mit dem Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. Nr. 1526.

На основаніи ревизіоннаго рѣшенія Лифляндскаго гофгерихта сосланъ въ Восточную Сибирь на водвореніе бродяга Николай Чистаковъ, который примѣтами: рост. 2 ар. 5 вер., тѣлосложенія крѣпкаго, волосы на головѣ и бровяхъ темнорусые, глаза сѣрые, носъ обыкновенный, ротъ умѣренный, подбородокъ круглый, лице чистое, отъ роду ему около 35 лѣтъ.

Лифляндское губернское правленіе объявляетъ объ этомъ на тотъ конецъ, чтобы тѣ, которые имѣютъ какое либо право на этого бродягу, въ положенный закономъ двухъ годичный срокъ, считая со дня послѣдней публикаціи, вмѣстѣ симъ, отправленной для припечатанія въ Сенатскихъ вѣдомостяхъ, представили сюда надлежащія объ немъ доказательства. № 945. 3

Auf Grund des Leuterations-Urtheils des Livl. Hofgerichts ist der Vagabund Nikolai Tschistakow nach Ostsibirien zur Niederlassung versandt worden.

Derselbe ist: 2 Arschin 5 Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat dunkelbraunes Haupthaar, braune Augenbraunen, graue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen mittelgroßen Mund, ein rundliches Kinn, ein glattes Gesicht, ist ungefähr 35 Jahre alt.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von 2 Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit zum Abdruck in den St. Petersburger Senatsanzeigen abgefertigten Publication melden möge. Nr. 945. 3

На основаніи приговора уголовнаго отдѣленія Рижскаго магистрата сосланъ въ Восточную Сибирь на водвореніе бродяга Егоръ Ивановъ, который примѣтами: рост. 2 ар. $4^1/_2$ вер. тѣлосложенія крѣпкаго, волосы на головѣ и бровяхъ свѣтлорусые, глаза голубые, носъ малый, ротъ малый, подбородокъ широкій, лице чистое, отъ роду ему около 22 лѣтъ, съ лѣвой стороны шеи имѣетъ шрамъ.

Лифляндское губернское правленіе объявляетъ объ этомъ на тотъ конецъ, чтобы тѣ, которые имѣютъ какое либо право на этого бродягу, въ положенный закономъ двухъ годичный срокъ, считая со дня послѣдней публикаціи, вмѣстѣ симъ, отправленной для припечатанія въ Сенатскихъ вѣдомостяхъ, представили сюда надлежащія объ немъ доказательства. № 949. 3

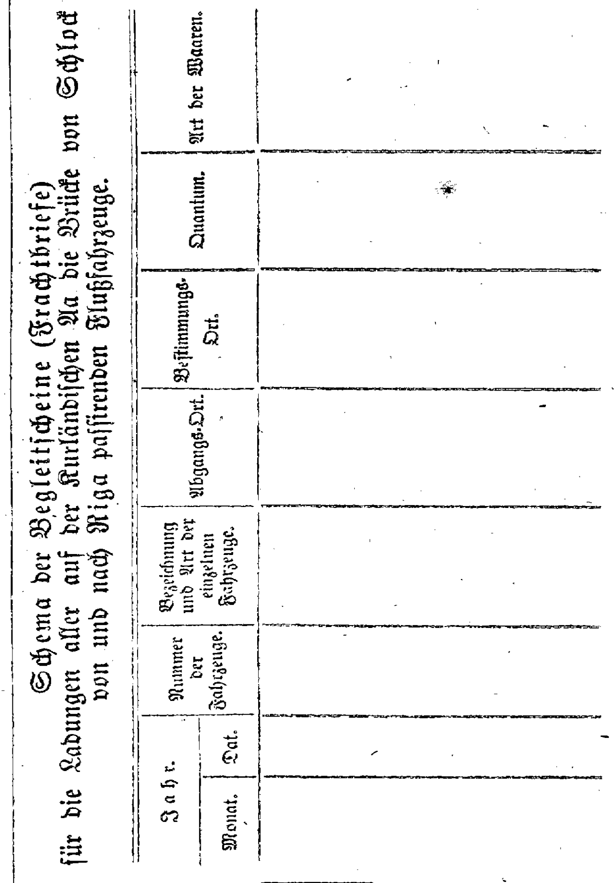
Auf Grund des Urtheils der Criminaldeputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Jegor Iwanow nach Ostsibirien zur Niederlassung versandt worden.

Derselbe ist: 2 Arschin $4^1/_2$ Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat blondes Haupthaar, blonde Augenbraunen, blaue Augen, eine kleine Nase, einen kleinen Mund, ein breites Kinn, ein glattes Gesicht, ist ungefähr 22 Jahre alt; auf der rechten Seite des Halses hat er eine Narbe.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von 2 Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit zum Abdruck in den St. Petersburger Senatsanzeigen abgefertigten Publication melden möge. Nr. 949. 3

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung werden auf desfallsiges Ansuchen des Rigaer Börsen-Comité sämmtliche Inhaber und Führer der auf der Kurischen Aa die Brücke bei Schlock passirenden Flußfahrzeuge hierdurch aufgefordert, **beim Passiren der Schlockschen Brücke** dem daselbst stationirten Beamten auf dessen Aufforderung einen nach dem untenstehenden Schema anzufertigenden **besondern Begleitschein (Frachtbrief)** auszureichen, in welchem sich sowol der Inhalt und Betrag (d. h. die Quantität) der von ihnen geführten Ladung, wie auch deren Bestimmungs- und Abgangsort angegeben findet.

Zur Vorbeugung etwaiger irriger Auffassungen dieser Anordnung wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung gleichzeitig darauf hingewiesen, daß diese Angaben lediglich im Interesse der Rigaschen Handelsstatistik gefordert werden und daß es demnach durchaus wünschenswerth erscheint, daß die betreffenden Rubriken des in Rede stehenden Frachtbriefs mit möglichster Sorgfalt und Genauigkeit ausgefüllt werden. Nr. 780. 1



Schema der Begleitscheine (Frachtbriefe) für die Ladungen aller auf der Kurländischen Aa die Brücke von Schlock von und nach Riga passirenden Flußfahrzeuge.

Jahr. Monat.	Jahr. Dat.	Nummer der Fahrzeuge.	Bezeichnung und Art der einzelnen Fahrzeuge.	Abgangs-Ort.	Bestimmungs-Ort.	Quantum.	Art der Waaren.

Zur Genügeleistung einer desfallsigen Requisition der Verwaltung der Reichsdomänen in den Ostsee-Gouvernements ist von der Gouvernements-Obrigkeit die Anordnung getroffen worden, daß über die Anzahl der im Frühjahr und Herbst zum **Bau** und zur **Reparatur von Brücken** erforderlichen, aus Kronsforsten abzulassenden Balken von den Ordnungsgerichten und Oberkirchenvorsteherämtern rechtzeitig Anschläge angefertigt und dem Livländischen Herrn Gouvernements-Chef zur Bestätigung vorgestellt werden.

Solches wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung desmittelst zur Kenntnißnahme sämmtlicher Gemeinden dieses Gouvernements gebracht, damit dieselben auch ihrerseits sich angelegen sein lassen, den Ordnungsrichtern und Oberkirchenvorsteherämtern die Ausführung obiger Anordnung nach Möglichkeit zu erleichtern. Nr. 769. 1

Länema kubbernemangude Rigiwarra wallitsusse nõudmisse täitmisseks on Kubbernemangu wallitsusse polest se seadusse-kord tehtud, et nende tarwiliste palkide arwu üllesnäitus, mis kewwade ja süggise trumpide ehhitamisseks ja parranda-

missekś kronu metsadest antakse, Ma- ja kirriku kohtude polest ögel acal saaks walmistud ja Liiwima kubbernemangu wallitsejale kinnitussekś ettesadetud.

Selle läbbi antakse sedda Liiwima kubbernemangu wallitsusse polest keikile Kubbernemangu walladele teädawötmissekś, et nemmad ka ommalt poolt jöudo möda aitaks Ma- ja kirriku kohtudele üllemal nimmetud seädusse korra järrel täitmist kergitada. Nr. 769.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.

Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Wenn es schon öfters vorgekommen ist, daß wegen verschiedener Delicte in Untersuchung stehende Personen, was gesetzlich unstatthaft ist, in den Militairdienst abgegeben worden sind, — so wird zur Vorbeugung dessen sämmtlichen Gemeinde-Verwaltungen des Rigaschen Kreises vom Rigaschen Landgerichte desmittelst zur **Nachachtung** eingeschärft, daß den wegen **Verbrechen in Untersuchung** stehenden Personen in Gemäßheit des Rekrutenreglements vom Jahre 1861 (Patent der Livländischen Gouvernements-Verwaltung vom 21. Juni 1861 Nr. 55 § 49) — vor gänzlicher Erledigung der Untersuchungssache der Eintritt in den Militairdienst **nicht** gestattet und daß daher ein solches Individuum zwar zur Rekrutenloosung hinzuzuziehen ist, vor gänzlicher Erledigung der Untersuchungssache aber nicht zur Abgabe als Rekrut vorgestellt werden darf. Nr. 922. 3

Riga, Landgericht den 20. April 1870.

Sämmtliche Stadt- und Landautoritäten werden von der im Schloß-Luhdeschen Kirchspiele belegenen Luhde Großhofschen Gemeindeverwaltung ersucht, in ihren Jurisdictionsbezirken die sorgfältigsten **Nachforschungen** nach den nachstehend benannten hiesigen Gemeindegliedern zu veranstalten, welche bereits mehrere Jahre außerhalb der Gemeinde unverpaßt vagabundiren, ihre Krons- und Gemeindeabgaben restiren, und selbige im Ermittelungsfalle arrestlich in ihre Heimath aussenden zu wollen, als:

Hans **Panna**, nach der Revision 40 Jahre alt; Märt **Jürgenson** nach der Revision 34 Jahre alt.

Luhde Großhof Gemeindeverwaltung d. 11. April 1870. Nr. 90. 1

No Inzeem pagasta waldischanas teek zaur scho wissas walsts- un muischas polizejas usaizinatas, neweenu schihs walsts lohzekli bes riktigas kwihtes par nolihdsinatahm walsts- un krohna maksaschanahm peeturreht, itt ihpaschi:

Mikkel Martinsohn, dsihwojoht Aykaschôs; Jahn Ohsolin, dsihw. Widdrisch Lauzî; Peter Janson, dsihw. Lahsdonî; Mikkel Martinson, dsihw. Murkaschôs; Gust un Fritz Weidemann dsihw. Rohsbegî; Jahn Zaun, dsihw. Engelart muisch.; Peter Zaun, dsihw. Jehrkallî; Jahn Mengel, dsihw. Rohtenbergî; Martin Graudin, dsihw. Lehdurgas mahz. m.; Adam Jakobson, dsihw. Steenes Anninôs; Peter Barris, dsihw. Lehdurgas Wilzinôs; Jespar Kahrklin, dsihw. Leel-Straupes Lappainôs; Jahn Wossill, dsihw. Rohsbek-Billenôs; Lauri Pauziht, dsihw. Lehdurgas mahz. m.; Mahrz Breede, dsihw. Birkenruhe; Mikkel Apsiht, dsihw. Leel-Straupes Purmalôs; Peter Anderson, dsihw. Lehdurgâ; Peter Losberg, Peter Losberg un Jahn Losberg, dsihw. Stohpin muischâ; Jurre Grigor, dsihw. Burtneekôs; Jurre Tschunkur, dsihw. Lohdesmuischâ; Peter Weinberg dsihw. Ayasch Kurpenkôs.

Zaur pahrrakstischanu isgahjuschi bet sche wehl paradâ palikkuschi: Jahn Otter us Raiskum, Jurre un Jahn Appin us Leel-Straupi, Andrei Ohsol us Leel-Straupi, Gothard Janson Ayascheem.

Pretti darridami un scho usaizinaschanu wehrâ nelikdami tiks pehz likkuma pee atbildeschanas saukti.

Scheit klaht tohp peeminneht ka no jurgeem sch. g. pagasta-teesa un pagasta-waldischanâs darrischanas arween Zettortdeenâs pee pagasta wezzaka Zehsneeka mahjâ tuwu pee Knider muischas turretas tiks. Nr. 63. 1

Inzeemâ tai 7. Aprilli 1870.

Проклàмы. Proclama.

Demnach der Herr dimittirte Landgerichts-Assessor Woldemar von **Hagemeister** unter Anführung dessen, daß er zufolge der am 17. Mai 1854 zwischen seinem Vater, dem nachher dimittirten und verstorbenen Herrn Landrath, Staatsrath und Ritter August von Hagemeister Excellenz, als Cedenten, und ihm, als Cessionar, geschlossenen, am 24. Mai 1854 sub Nr. 40 bei diesem Hofgerichte corroborirten Cessions-Urkunde von genanntem seinem Vater das, einen Theil des im Serbenschen Kirchspiele des Wendenschen Kreises belegenen Gutes **Gotthardsberg** bildende Gut **Neu-Drostenhof** nebst allen Appertinentien und nebst Inventarium-Stücken jeder Art für die Summe von 9000 Rbl. S. zum Eigenthum cedirt und übertragen erhalten habe, — daß ferner nach dem am 20. August 1869 erfolgten Ableben seines genannten Vaters er und die anderen Kinder, beziehentlich Großkinder und Erben desselben, nämlich die Frau verwittwete Generalmajorin Amalie von Sengbusch geb. von Hagemeister Excellenz, die Frau Charlotte von Brümmer geb. von Hagemeister, die Frau Obristlieutenantin Elisabeth von Jürgensonn geb. von Hagemeister, die Frau Landräthin Auguste von Hagemeister geb. von Hagemeister Excellenz, das Fräulein Helene Baronesse Wolff, der Herr Ferdinand Baron Wolff, die Frau Antoinette von Blanckenhagen geb. Baronesse Wolff, das Fräulein Charlotte Baronesse Wolff, der Herr Ludwig Baron Wolff, die Frau Elisabeth von Sengbusch geb. Baronesse Wolff und das Fräulein Clementine Baronesse Wolff sich mit einander in den väterlichen, beziehentlich großväterlichen Vermögens-Nachlaß dergestalt getheilt haben, daß mittelst des am 15. December 1869 zwischen ihnen geschlossenen, am 22. December 1869 Nr 232 und 471 bei diesem Hofgerichte corroborirten und ingrossirten Erb- und Erbtheilungs-Transacts das Gut Gotthardsberg, mit Ausschluß des, wie angeführt, bereits früher sein Eigenthum gewordenen Gutes Neu-Drostenhof, in dem ganzen übrigen Bestande nebst allen und jeden Appertinentien, nebst dem ganzen vorhandenen Inventarium und nebst dem ganzen vorhandenen Mobiliar ihm, Woldemar von Hagemeister, von genannten seinen Miterben und Mittransigenten für die Summe von 76,000 Rbl. S. zum erb- und eigenthümlichen Besitz cedirt und übertragen worden, — um Erlaß eines Proclams über die Cession und Uebertragung des, einen Theil des Gutes Gotthardsberg bildenden Gutes Neu-Drostenhof nebst Appertinentien und Inventarium-Stücken und über die Cession und Uebertragung der anderen Theile des Gutes Gotthardsberg nebst Appertinentien, Inventarium und Mobiliar gebeten hat, als hat in Willfahrung solchen Ansuchens das Livländische Hofgericht kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche, sei es aus privilegirten oder stillschweigenden Hypotheken, sei es aus irgend welchem anderen rechtlichen Titel, Ansprüche und Forderungen an das Gut Gotthardsberg mit Neu-Drostenhof, dessen Appertinentien und dessen Inventarium, an das durch den oberwähnten Erb- und Erbtheilungs-Transact mit dem Gute Gotthardsberg mitcedirte und mitübertragene Mobiliar und an das andere durch diesen Transact ge- und zugetheilte Vermögen, beziehentlich an den Vermögens-Nachlaß des Vaters des Supplicanten, weiland Herrn dimittirten Landraths, Staatsraths und Ritters August von Hagemeister Excellenz oder Einwendungen wider die oberwähnten Cessionen und Uebertragungen des Gutes Neu-Drostenhof und der anderen Theile des Gutes Gotthardsberg nebst Appertinentien, Inventarium und Mobiliar zu erheben etwa gesonnen sein sollten, — ausgenommen jedoch die Livländische adlige Güter-Credit-Societät rücksichtlich deren auf das Gut Gotthardsberg mit Neu-Drostenhof ingrossirt befindlicher Pfandbriefsforderung, die Schwester und Miterbin des Supplicanten Woldemar von Hagemeister, die Frau verwittwete Generalmajorin Amalie von Sengbusch geb. von Hagemeister Excellenz rücksichtlich deren aus dem oberwähnten Erb- und Erbtheilungs-Transacte herrührender, ebenfalls auf das Gut Gotthardsberg mit Neu-Drostenhof ingrossirt befindlicher Erbtheilrest-Forderung, die Schwester und Miterbin des Supplicanten, die Frau Landräthin Auguste von Hagemeister geb. von Hagemeister Excellenz, beziehentlich deren eheliche männliche Nachkommenschaft rücksichtlich des dieser seiner Schwester und Miterbin, beziehentlich der ehelichen männlichen Nachkommenschaft derselben durch den oberwähnten Erb- und Erbtheilungs-Transact eventuell eingeräumten Vorrechts zum dereinstigen Naturalbesitz des Gutes Gotthardsberg mit Neu-Drostenhof und die Vertreter öffentlicher Lasten rücksichtlich der auf dem Gute Gotthardsberg mit Neu-Drostenhof lastenden gesetzlichen öffentlichen Abgaben und Leistungen, — oberrichterlich auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato dieses Proclams d. i. spätestens bis zum 15. Mai 1871 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist Niemand und namentlich auch kein etwaniger privilegirter oder stillschweigender Hypothekar ferner gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, gänzlich und für immer präcludirt, die am 17. Mai 1854 zwischen dem nachher dimittirten und verstorbenen Herrn Landrath, Staatsrath und Ritter August von Hagemeister Excellenz, als Cedenten, und seinem Sohne, dem Supplicanten Woldemar von Hagemeister, als Cessionar, über das Gut Neu-Drostenhof nebst Appertinentien und Inventarium-Stücken geschlossene, am 24. Mai 1854 sub Nr. 40 corroborirte Cessions-Urkunde, wie auch der am 15. December 1869 zwischen dem Supplicanten Woldemar von Hagemeister und den anderen Kindern, beziehentlich Großkindern und Erben genannten seines weiland Vaters, nämlich der Frau verwittw. Generalmajorin Amalie von Sengbusch geb. von Hagemeister Excellenz, der Frau Charlotte von Brümmer, geb. von Hagemeister, der Frau Obristlieutenantin Elisabeth von Jürgensonn geb. von Hagemeister, der Frau Landräthin Auguste von Hagemeister geb. von Hagemeister Excellenz, dem Fräulein Helene Baronesse Wolff, dem Herrn Ferdinand Baron Wolff, der Frau Antoinette von Blanckenhagen geb. Baronesse Wolff, dem Fräulein Charlotte Baronesse Wolff, dem Herrn Ludwig Baron Wolff, der Frau Elisabeth von Sengbusch geb. Baronesse Wolff und dem Fräulein Clementine Baronesse Wolff über verschiedene Bestandtheile des väterlichen, beziehentlich großväterlichen Vermögens-Nachlasses und darunter namentlich über das Gut Gotthardsberg, mit Ausschluß des Gutes Neu-Drostenhof, in dem übrigen Bestande nebst Appertinentien, Inventarium und Mobiliar geschlossene, am 22. December 1869 sub Nr. 232 & 471 corroborirte und ingrossirte Erb- und Erbtheilungs-Transact in allen Stücken für rechtskräftig erkannt und das im Serbenschen Kirchspiele des Wendenschen Kreises belegene Gut Gotthardsberg mit Neu-Drostenhof in dem ganzen ungetheilten Bestande nebst allen und jeden Appertinentien, nebst dem ganzen vorhandenen Inventarium und nebst dem ganzen vorhandenen Mobiliar, unter alleinigem Vorbehalt der ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesenen Schulden, Beschränkungen und Lasten, für im Uebrigen gänzlich schulden-, haft-, lasten- und beschränkungsfrei erklärt und dem Herrn dimittirten Landgerichts-Assessor Woldemar von Hagemeister zum erblichen Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 1415. 3

Riga, Schloß den 31. März 1870.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Handlungs-Commis Friedrich Wilhelm Haarmann kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an den weiland Rigaschen Kaufmann und Aeltesten großer Gilde Christoph Heinrich v. **Radecky**, modo dessen **Nachlaß** und insbesondere an das dazu gehörig gewesene, im Rigaschen Kreise und Steenholmschen Kirchspiele belegene Gütchen **Hermelingshof**, — welches Nachlaßgut sammt allen Appertinentien und Inventarium zufolge eines von den gesetzlichen Erben des Verstorbenen, als Verkäufern mit dem Handlungs-Commis Friedrich Wilhelm Haarmann, als Käufer, am 27. September a. pr. abgeschlossenen, landwaisengerichtlich ratihabirten und am 18. November a. pr. Nr 194 bei diesem Hofgerichte corroborirten Verkauf- und Kaufcontracts dem genannten Friedrich Wilhelm Haarmann für die Summe von 15,000 Rbl. S. eigenthümlich übertragen und allhier zugeschrieben worden, — als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nicht privilegirten, stillschweigenden oder ausdrücklich eingeräumten Hypotheken Ansprüche und Forderungen, mit Ausnahme jedoch der Inhaber der vom Supplicanten Friedrich Wilhelm Haarmann contractlich übernommenen, auf das Gütchen Hermelingshof ingrossirten Forderungen, zu erheben etwa gesonnen sein sollten, so wie wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung des Gütchens Hermelingshof sammt Appertinentien und Inventarium an den Supplicanten Friedrich Wilhelm Haarmann, desgleichen wider die gebetene Mortification und Deletion der auf das Gütchen Hermelingshof am 23. August 1822 zum Besten des unmündigen Julius Müller ingrossirten, nach Anzeige des Supplicanten Friedrich Wilh. Haarmann längst berichtigten, jedoch nicht delirten Capitalforderung von 535 Rbl. S. sammt etwaigen Renten und dem abhandenen Schulddocument Einwendungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato

dieses Proclams rücksichtlich des Vermögens-Nachlasses des weil. Rigaschen Kaufmanns und Aeltesten großer Gilde Christoph Heinrich von Radecky und des dazu gehörig gewesenen Gütchens Hermelingshof nebst Appertinentien und Inventarium und rücksichtlich der Seitens des Supplicanten Friedrich Wilhelm Haarmann geschehenen käuflichen Acquisition des Gütchens Hermelingshof nebst Appertinentien und Inventarium innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen d. i. spätestens bis zum 15. Mai 1871, rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion des auf das Gütchen Hermelingshof am 23. August 1822 ingrossirten Schuldpostens von 535 Rbl. S. sammt dem abhanden gekommenen bezüglichen Document aber innerhalb der gesetzlichen Frist von 6 Monaten d. i. bis zum 30. September d. J. und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfristen in allen obigen Beziehungen Niemand und namentlich kein privilegirter oder stillschweigender Hypothekar weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, gänzlich und für immer präcludirt, der am 27. September 1869 von dem supplicirenden Friedrich Wilhelm Haarmann mit den Erben des weiland Rigaschen Kaufmanns und Aeltesten großer Gilde Christoph Heinrich von Radecky über das Gütchen Hermelingshof nebst Appertinentien und Inventarium geschlossene, landwaisengerichtlich ratihabirte und am 18. November 1869 sub Nr. 194 bei diesem Hofgerichte corroborirte Kaufcontract in allen Stücken für rechtskräftig erkannt und das Gütchen Hermelingshof sammt Appertinentien und Inventarium, frei von allen nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen jeder Art, dem Handlungs-Commis Friedrich Wilhelm Haarmann zum Eigenthum adjudicirt, die auf das Gütchen Hermelingshof am 23. August 1822 zum Besten des unmündigen Julius Müller ingrossirte Capitalforderung von 535 Rbl. S. sammt etwaigen Renten, wie nicht minder das bezügliche Schulddocument für mortificirt und in keiner Hinsicht giltig erkannt resp. delirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. 3

Riga, Schloß den 31. März 1870. Nr. 1424.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Dieners Johann **Anders** irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 27. August 1870 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, so wie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, resp. ihre Schulden anzugeben, widrigenfalls selbige, nach Exspirirung sothanen termini praefixi, mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 156.

Riga-Rathhaus, den 27. Februar 1870. 1

Рижскій Сиротскій Судъ симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто къ наслѣдству умершаго лакея Іогана Андерса имѣетъ какія либо претензіи или ему задолжалъ, явиться подъ опасеніемъ просрочки въ сей Судъ или Канцелярію онаго въ теченіи шести мѣсяцевъ со дня сей публикаціи и не позже 27. Августа 1870 года лично или чрезъ уполномоченныхъ установленнымъ порядкомъ, для представленія доказательствъ своихъ требованій или показанія долговъ, въ противномъ случаѣ по истеченіи сего срока заявленія съ требованіями не будутъ приняты, а съ должниками будетъ поступлено по законамъ.

Рига ратгаузъ, 27. Февраля 1870 г. 1

№ 156.

Demnach von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga ein Proclam ad concursum creditorum et convocandos debitores der ehemaligen Oeconomin der Musse, unverehelichten Eudoxia **Sokolow** nachgegeben worden, als werden von der 2. Section des Landvogteigerichts dieser Stadt Alle und Jede, welche an die gedachte Gemeinschuldnerin irgend welche rechtliche Anforderungen zu haben vermeinen oder derselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall verordneten Strafbestimmungen angewiesen, mit solchen ihren Ansprüchen resp. Zahlungsverpflichtungen unter Beibringung gehöriger Belege, binnen 6 Monaten a dato, resp. bis zum Ablauf der alsdann anzuberaumenden Allegationstermine, sich bei dieser Behörde, entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist, mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren der rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 138. 2

Riga-Rathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 2. März 1870.

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden Alle und Jede, welche an den verstorbenen hiesigen handeltreibenden Bürger Christian **Kämmer** rechtliche Anforderungen haben sollten, mit Ausnahme der Ingrossation hiermit angewiesen, sich mit solchen Forderungen in der Frist von 6 Monaten a dato dieses Proclams sub poena praeclusi allhier beim Rathe anzugeben und selbige in Erweis zu stellen. Nr. 770. 2

Pernau, Rathhaus den 30. März 1870.

Von dem III. Oeselschen Kirchspielsgerichte ist in Folge eingegangener Insolvenz-Erklärung Seitens des Arrende-Pächters des im Ansekküllschen Kirchspiele belegenen Stadtgutes **Lemmalsnäse** August Leopold **Reinhardt** über das Vermögen desselben Concurs eröffnet worden und werden alle Diejenigen, welche an dem qu. Vermögen Forderungen zu formiren haben sollten hiedurch aufgefordert, binnen 6 Monaten a dato zur Vermeidung der Präclusion bei dieser Behörde sich anzugeben. Gleichzeitig werden Diejenigen, welche der gedachten Concursmasse verschuldet, oder einiges derselben zukommende Vermögen in Verwahr haben sollten, hiedurch aufgefordert, in gleicher Frist die bezüglichen Beträge hier zu reguliren resp. zur Concursmasse einzuliefern, bei der ausdrücklichen Verwarnung daß mit den etwanigen Hehlern und den nachweislichen Schuldnern nach aller Strenge der Gesetze verfahren werden wird. Nr. 257. 2

Arensburg, III. Oeselsches Kirchspielsgericht am 17. März 1870.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Frau Christine Marie Frey, geb. Baronesse Krüdener, Erbbesitzerin des im Saaraschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen Gutes **Freyhof**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihr die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu denselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, deren ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Freyhof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, so wie sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams d. i. spätestens bis zum 22. Juli 1870 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen:

1. Pedo. Nr. I, groß 36 Thlr. 35 Gr., dem Bauern Karel Sitzka für den Kaufpreis von 7200 Rbl. S. M.
2. Wieserein Nr. IV, groß 13 Thlr. 12 Gr., dem Bauern Märt Kissa für den Kaufpreis von 2600 Rbl. S. M.
3. Jerwe Nr. VI, groß 35 Thlr. 13 Gr., dem Bauern Jaan Kosenkranius für den Kaufpreis von 700 Rbl. S. M.
4. Reino Nr. VIII, groß 27 Thlr. 35 Gr., dem Bauern Michel Soobik für den Kaufpreis von 5700 Rbl. S. M.
5. Perratsaare Nr. IX, groß 21 Thl. 7 Gr., dem Bauern Willem Tearro für den Kaufpreis von 4200 Rbl. S. M.
6. Massi (auch Marienruh oder Marrina genannt) groß 27 Thlr. 67 Gr., dem Bauern Hans Tallo für den Kaufpreis von 5700 Rbl.
7. Massi Hans Org, groß 29 Thlr. 47 Gr., dem Herrn Carl Baron Krüdener für den Kaufpreis von 5800 Rbl. Nr. 64. 3

Publicatum im Kreisgerichte zu Fellin am 22. Januar 1870.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Grundeigenthümer Jaan Kuum Erbbesitzer des im Hallistschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises, unter dem Gute Friedrichsheim belegenen Grundstücks **Paudi** I. hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das eigenthümlich erworbene, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams d. i. spätestens bis zum 22. Juli 1870 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

Paudi I, groß 12 Thlr. 51 Gr., dem Bauern Jaan Kuum, Sohn des Verkäufers Jaan Kuum, für den Kaufpreis von 1550 Rbl. Nr. 69. 3

Publicatum Fellin im Kreisgerichte am 22. Januar 1870.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbherrschers aller Reussen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr dimitt. Rittmeister W. von Pistohlkors, als Erbbesitzer des im Dorpatschen Kreise und Laisschen Kirchspiele belegenen Gutes **Cardis** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführtes, zum Gehorchslande des obengenannten Gutes gehörige Grundstück auf den nachbenannten Bauer dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontractes übertragen worden ist, daß das hier aufgeführte Grundstück als von allen auf dem Gute Cardis ruhenden Hypotheken und Forderungen freies und unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adeligen Güter-Credit-Societät, sowie der hypothekarischen Gläubiger, welche auf das Gut Cardis ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung untenstehenden Grundstücks mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 15. Juli 1870 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne

allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß solches Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, und zwar: Krusa Nr. 2, groß 20 Thlr. 32 Gr., auf den Bauer Hans Essensohn für den Preis von 2045 Rbl. S. M. Nr. 4

Dorpat Kreisgericht, am 15. Januar 1870. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Landrath von Mensenkampff, Erbbesitzer des im Rujenschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Gutes **Königshof**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande dieses Gutes gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies und von allen auf dem Gute Königshof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören solle; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Gute Königshof bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von 6 Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Gute Königshof ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden sollen.

Leies Teime, 23 Thlr. 81 Gr. groß, auf den Bauer Jacob Krasting für den Preis von 3445 Rbl.

Wolmar, den 16. Januar 1870. Nr. 117. 1

Торги. Torge.

Лифляндская Казенная Палата симъ доводитъ до свѣдѣнія публики, что 12. Мая сего года въ 1 часу по полудни будутъ продаваться въ Лифляндскомъ губернскомъ Казначействѣ съ публичнаго торга хранящіяся въ ономъ Казначействѣ разнаго рода желѣзныя, чугунныя и мѣдныя мѣры и вѣсы. № 281. 3

Рига, 21. Апрѣля 1870 года.

Von dem Livländischen Kameralhofe wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 12. Mai a. c. um 1 Uhr Nachmittags in der Livländischen Gouvernements-Rentei, die in derselben aufbewahrt werdenden verschiedenen eisernen, gußeisernen und messingenen Maaße und Gewichte, öffentlich **versteigert** werden. Nr. 281. 3

Riga, den 21. April 1870.

Die Livländische ritterschaftliche Gestüt-Commission bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß der alljährlich stattfindende öffentliche **Ausbot der im ritterschaftlichen Gestüt zu Torgel erzogenen 4 jährigen Pferde**, auf den 4. Juni 1870 anberaumt worden und um 12 Uhr Mittags auf dem Gute Torgel beginnen wird.

Am Tage vorher, d. h. am 3. Juni 1870, haben aus dem Torgelschen Gestüte Hengste zur Landeszucht zu empfangen pro 1870:

1 & 2) für den Pernau-Fellinschen Kreis: die Herrn Kirchspielsrichter V. und VI. Bezirks;

3) für den Wendenschen Ordnungsgerichts-Bezirk: der Herr Kirchspielsrichter I. Bezirks;

4) für den Walkschen Ordnungsgerichts-Bezirk: der Herr Kirchspielsrichter VIII. Bezirks;

5) für den Dorpatschen Ordnungsgerichts-Bezirk: der örtliche Herr Ordnungsrichter;

6) für den Werroschen Ordnungsgerichts-Bezirk: der örtliche Herr Ordnungsrichter;

7) für den Wolmarschen Ordnungsgerichts-Bezirk: die Herrn Kirchenvorsteher des Kirchspiels Dickeln;

8) für den Rigaschen Ordnungsgerichts-Bezirk: der örtliche Herr Kreisdeputirte.

Pränumerando pro 1871 haben gleichzeitig Hengste zu empfangen:

9) für den Wendenschen Ordnungsgerichts-Bezirk: der Herr Kirchspielsrichter IV. Bezirks;

10) für den Walkschen Ordnungsgerichts-Bezirk: der Herr Kirchspielsrichter V. Bezirks;

11) für den Wolmarschen Ordnungsgerichts-Bezirk: die Herrn Kirchenvorsteher des Kirchspiels Rujen.

12) für den Rigaschen Ordnungsgerichts-Bezirk: der örtliche Herr Kreisdeputirte.

Oben bezeichnete Autoritäten werden daher ersucht die nöthigen Anordnungen zu treffen, damit der durch das Loos jedem Bezirke zufallende Hengst am 3. Juni 1870 im Gestüt in Empfang genommen werde, widrigenfalls diejenigen Thiere, für welche keine autorisirten Empfänger sich melden sollten, der Versteigerung unterliegen. Nr. 536.

Riga im Ritterhause, am 16. April 1870. 3

Рижская коммисія городской кассы симъ приглашаетъ лицъ желающихъ принять на себя сооруженіе насыпной дороги сквозь лѣсной участокъ въ имѣніи Ладенгофъ, Вольмарскаго уѣзда Лемзальскаго прихода и производство осушительныхъ работъ тамъ же, оцѣненныхъ въ 567 руб. 88 коп.; — явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской коммисіи городской кассы 28. и 30. Апрѣля и 5. ч. Мая въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій. № 587. 2

Рига ратгаузъ, Апрѣля 15. дня 1870 г.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium werden diejenigen, welche die **Herstellung eines Dammweges** durch die Waldparcelle Reebemesch auf dem im Wolmarschen Kreise Lemsalschen Kirchspiele belegenen Gute Ladenhof und die Ausführung von Entwässerungsarbeiten daselbst, veranschlagt auf 567 Rbl. 88 Kop. übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 28. und 30. April und 5. Mai d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden. Nr. 587. 2

Riga-Rathhaus den 15. April 1870.

Рижская Таможня симъ объявляетъ, что 28. сего Апрѣля въ 11 часовъ утра въ пакгаузѣ ея будутъ продаваться съ публичнаго торга слѣдующіе товары: 2091 аршинъ ситцу бумажнаго, 631 арш. и 6 кусковъ матеріи шерстяной, 11 кусковъ матеріи бумажной $41\frac{1}{2}$ арш. матеріи шелковой, $94\frac{1}{2}$ арш. и 1 кусокъ бархату бумажнаго, платковъ: 1788 бумажныхъ, 444 льняныхъ, 297 шерстяныхъ и 12 шелковыхъ, 68 жестянокъ сардинокъ, 30 штукъ корсетовъ и разные мелочные товары.

Рига, 18. Апрѣля 1870 года. 2

Das Rigasche Zollamt macht hiermit bekannt, daß am 28. April d. J. um 11 Uhr Vormittags in dessen Packhause nachfolgend benannte Waaren öffentlich **versteigert** werden sollen: 2091 Arschin Baumwollenzitz, 681 Arschin und 6 Stücke Wollenzeug, 11 Stück Baumwollenzeug, $41\frac{1}{2}$ Arschin Seidenzeug, $94\frac{1}{2}$ Arschin und 1 Stück Baumwollensammet, Tücher: 1788 baumwollene, 444 leinene, 297 wollene und 12 seidene, 68 Blechdosen Sardinen, 30 Stück Corsets und verschiedene Kurzwaaren. Nr. 1040. 2

Riga, den 18. April 1870.

Витебское губернское правленіе объявляетъ, что въ присутствіи его назначенъ торгъ, 15. Мая сего года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на поставку въ 1870 году готовыхъ одеждныхъ вещей для ссыльныхъ и пересыльныхъ, по Витебской губерніи, арестантовъ, на сумму примѣрно 4997 руб. $14\frac{5}{8}$ коп.

Желающіе участвовать въ означенныхъ торгахъ благоволятъ явиться въ означенный срокъ, съ установленными залогами, въ присутствіе Губернскаго Правленія, гдѣ имъ будутъ предъявлены кондиціи. При чемъ допускается присылка запечатанныхъ объявленій на основаніи изложенныхъ въ 909 ст. X т. зак. гражд. часть I (изд. 1857 г.) правилъ. 2

Die Witebskische Gouvernements-Regierung macht bekannt, daß am 15. und 19. Mai c. zur Vergebung der Lieferung von Arrestantenkleidern für die zu transportirenden Arrestanten des Witebskischen Gouvernements, veranschlagt auf 4997 R. $14\frac{5}{8}$ K., Torge werden abgehalten werden, zu welchen Liebhaber zur anberaumten Frist mit ihren Saloggen und Documenten zu erscheinen haben; schriftliche Angebote werden auf Grund des Gesetzes ebenfalls entgegengenommen. Nr. 1754. 2

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что въ исполненіе Указа Правительствующаго Сената, на удовлетвореніе долговъ: генералъ-маіору Александру Козакову по сохранной роспискѣ 1,545 р. съ %, капитанъ-лейтенанту Ладыжинскому по сохранной роспискѣ 7,840 руб. съ %, губернскому секретарю Павлу Износкову по заемному письму 4,345 руб. 60 коп., съ %, инженеръ штабсъ-капитану Владиміру Ладыжинскому по сохранной роспискѣ 5,083 р. съ %, Харьковскому 3. гильдіи купцу Юлію Томсанъ по счету 125 р., купцу Платону Воронкову по сохранной роспискѣ 400 р., крестьянину Прокофію Москаленко 581 р. 59 к., купцу Кирилѣ Алчевскому по условію 77,500 р., изъ коихъ 25,731 р. 50 к., предоставлено на уплату долга по заемнымъ обязательствамъ, наслѣдникамъ Роменскаго купца Ивана Терновца, и Харковской конторѣ Государственнаго банка по залогу Сельскихъ произведеній 30164 р. 32 коп. съ преимущественнымъ удовлетвореніемъ долга Московской сохранной казнѣ капитала съ % 1,414 р. 67 к., назначено во вторичную продажу имѣніе дворянина Якова Яковлева Воропанова, состоящее Курской губерніи Путивльскаго уѣзда 3 стана въ селѣ Рыжевкѣ и деревняхъ: старыхъ Вирѣяхъ, Летучевкѣ и пустошѣ Удачной, въ коемъ состоитъ земли: усадебной 28 д. 1,560 саж., пахатной 499 д. 210 саж., лѣса срубу 6 дес. 500 с., сѣнокосныхъ луговъ 56 д. 2120 саж., сѣнокосныхъ луговъ съ кустарниками 64 д. 1440 саж., сѣнокосныхъ луговъ съ дровяннымъ лѣсомъ 211 д. 1,945 с. выгона 31 д. 1,445 с., болота съ дровяннымъ лѣсомъ 3 д., подъ лозами 23 д. 1685 с., подъ бичевникомъ 2 д. 230 с., итого 927 д. 1,535 с. въ томъ числѣ состоитъ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 468 д. 1785 с., и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ 458 д. 1150 саж. Означенные крестьяне состоятъ на оброкѣ. Земли принадлежащія владѣльцу Воропанову въ дачахъ: Села Рижевки въ пустоши Удачиной и деревнѣ старыхъ Вireяхъ съ урочищемъ Слехвами, размежеваны и состоятъ въ разныхъ участкахъ, особо отмежеванныхъ отъ другихъ владѣльцевъ этихъ дачъ; въ дачѣ-же деревни Летичевкѣ земли не размежеваны и находятся въ чрезполосномъ владѣніи съ прочими владѣльцами; какая-же доля земли принадлежитъ Воропанову изъ цѣлыхъ дачъ села Рижевки, пустоши Удачиной, деревенъ: старыхъ Вирей и Летичевки, не опредѣлено потому, что свѣдѣній о количествѣ всей земли въ означенныхъ дачахъ нѣтъ. На описанной землѣ имѣется: Три сарая амбаръ, клуня, двѣ каменные печи, для обжиганія кирпича, раздѣленые каменною стѣною англійскаго устройства. Доходъ можетъ извлекаться чрезъ отдачу въ наймы земель, чрезъ продажу собираемыхъ съ нихъ продуктовъ по 2000 р. въ годъ, и кромѣ того получается съ временно-обязанныхъ крестьянъ въ годъ оброка 1564 р. $78\frac{3}{4}$ коп. Имѣніе это оцѣнено въ 20,000 р. При назначеніи-же первыхъ торговъ оцѣнка онаго показана вмѣстѣ съ крестьянскимъ надѣломъ въ 39,530 р. сер.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія на 6. Мая 1870 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся въ канцеляріи Правленія.

Января 12. дня 1870 г. № 912. 3

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что по требованію Екатеринославскаго губернскаго правленія, на удовлетвореніе долговъ: коллежскому ассесору Голубу по закладной въ остальной суммѣ 4691 р. 37 к. съ % съ 19. Января 1865 г. сколько причтется по день уплаты, и въ остальной-же суммѣ: поручику Николаю Ломановскому по контракту 4140 руб. съ неустойкою, Севастопольскому купцу Ивану Пчелкину по контракту 3,400 р. съ неустойкою, поручику Николаю Сабо по заемному письму 2218 р., Харьковскому купцу Ивану Новгородцеву, по 2 векселямъ 2500 р., вдовѣ маіора Прасковьѣ Курдюмовой по заемному письму 1,600 р. и по роспискѣ 260 р. штабсъ-капитану Николаю Летуновскому по 2

векселямъ 3796 р., женѣ поручика Аннѣ Еленевой по векселю и роспискѣ 1272 руб. 20 к., временно-обязанному крестьянину Титу Тимофѣеву по заемному письму 1100 р., Нахичеванскому мѣщанину Ивану Кушнереву по векселямъ 2651 р., коллежскому секретарю Розальонъ-Сошальскому по роспискѣ 9,760 р. и женѣ поручика надеждѣ Кулябкиной по четыремъ векселямъ 6400 руб., назначено во вторичную продажу имѣнiе коллежскаго ассесора Ивана Ивановича Гладкаго, состоящее Екатеринославской губернiи, Славяносербскаго уѣзда, во 2 станѣ, при деревнѣ Каменкѣ, въ коемъ состоитъ земли: пахатной и сѣнокосной 1031 д. 534 с. лѣсу дровянаго 25 д. 546 с., усадебной 3 д. 1320 с., подъ проселочными дорогами 10 д. 450 с., подъ каменистыми мѣстами 198 д. 1722 с. подъ рѣчками и оврагами 2 д. 1685 с., а всего 1,271 д. 1457 с. на показанной каменистой землѣ добывается камень въ плитахъ, способный для мощенiя въ зданiяхъ половъ и крытiя крышъ. Въ описанномъ имѣнiи находятся двѣ деревянные и одна плетневая избы, деревянный амбаръ, водяная мельница о 4. поставахъ, изъ коихъ три мукомольныя, а четвертый о семи ступяхъ, изъ которыхъ двѣ, для сукновальни, а пять, для выдѣлки пшена. Имѣнiе это по 10. лѣтней сложности, дохода оцѣнено 30,864 р. сер.

Продажа сiя назначена въ присутствiи С.-Петербургскаго губернскаго правленiя на 7. Мая 1870 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. При этомъ объявляется, что сiи вторичные торгъ и переторжка будутъ по ст. 2090 т. X части 2 послѣднiе окончательные. Желающiе могутъ разсматривать опись и бумаги до сей публикацiи и продажи относящiяся, въ канцелярiи Правленiя. № 1253.
Января 20. дня 1870 года. 3

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленiя объявляется, что по требованiю Новгородскаго губернскаго правленiя, на удовлетворенiе долга отставному капитану Ивану Лепехину по заемному письму 3000 руб., назначено во вторичную продажу изъ имѣнiя умершей Тихвинской Помѣщицы Акулины Яковлевой Унковской, состоящаго Новгородской губернiи, Тихвинскаго уѣзда при деревнѣ Обарново, (усадбище тожъ) и въ пустошахъ Гускиной и Подборовье, 12 выкупныхъ надѣловъ, за которые на основанiи § 168 мѣстнаго положенiя слѣдуетъ оброка съ каждаго душеваго надѣла по 9 руб., но крестьяне платятъ по 6 р. $9^1/_3$ к.

Продажа сiя назначена въ присутствiи С.-Петербургскаго губернскаго правленiя на 7. Мая 1870 г. съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. При этомъ объявляется, что сiи вторичные торгъ и переторжка, по 2090 ст. X т. части 2 будутъ послѣднiе окончательные. Желающiе могутъ разсматривать опись и бумаги до производства сей публикацiи и продажи относящiяся въ канцелярiи Правленiя. № 1036. 3
Января 26. дня 1870 г.

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленiя объявляется, что по требованiю Виленскаго губернскаго правленiя, на удовлетворенiе долговъ по рѣшенiямъ С.-Петербургскаго окружнаго суда: женѣ-подпоручика Аварiи Теребеневой 4,982 руб. съ %, и коллежскому ассесору Бенедикту Стефановскому 1,946 р. съ %, назначено во вторичную продажу имѣнiе, Фольваркъ Новинка, отставнаго корнета Венцеслава Карлова Коссова, состоящее Виленской губернiи, Дисненскаго уѣзда, въ 1. станѣ, въ коемъ земли: усадебной 4 д., пахатной 36 д., сѣнокосной 15 д. подъ лѣсомъ 120 дес., и того 175 д., которая состоитъ въ одной окружной межѣ; деревянный домъ на каменномъ фундаментѣ прочный, крытъ соломою, длиною и шириною 5 саж., и другiя разнаго рода хозяйственныя строенiя. Имѣнiе это, по 10 лѣтней сложности дохода оцѣнено въ 5,928 р.

Продажа сiя назначена въ присутствiи С.-Петербургскаго губернскаго правленiя на 8. Мая 1870 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. При этомъ объявляется, что сiи вторичные торгъ и переторжка, по ст. 2090 т. X ч. 2. будутъ послѣднiе окончательные. Желающiе могутъ разсматривать опись и бумаги до производства сей публикацiи и продажи относящiяся въ канцелярiи Правленiя. 3
Февраля 25. дня 1870 г. № 2396.

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленiя объявляется, что въ исполненiе Указа Правительствующаго Сената, на удовлетворенiе долга Кiевской конторѣ Государственнаго банка, по протестованному векселю за произведенными уплатами капитала 6,760 руб. 50 к. %, исчисленныхъ по 24. Iюля 1869 г. 1,617 руб. 61 к. и штрафныхъ 111 р. 50 коп. итого 8,489 р. 61 коп., кромѣ того % съ 24. Iюля 1869 г. за каждые сутки по 1 р. 13 коп. и Шкловскому казенному Еврейскому училищу 1. разряда 412 руб. $91^1/_2$ коп., назначено во вторичную продажу имѣнiе Копысскаго купца Арона Залкинда, состоящее Могилевской губернiи въ м. Шкловѣ, заключающееся въ каменномъ старомъ требующемъ значительныхъ исправленiй и передѣлокъ, 2 этажномъ домѣ съ балкономъ, о 13 комнатахъ съ 2 кухнями, лавкою, кладовою и погребомъ; при домѣ находятся два деревянные флигеля, первый объ одной, а второй о трехъ комнатахъ съ кухнею, амбаръ и возовня; означенный домъ состоитъ по школьной улицѣ на владѣльческой землѣ, которой подъ строенiемъ и дворомъ, въ длину 16 и ширину $17^1/_4$ саж., имѣнiе это оцѣнено въ 7450 р.

Продажа сiя назначена въ присутствiи С.-Петербургскаго губернскаго правленiя на 8. Мая 1870 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающiе могутъ разсматривать опись и бумаги до производства сей публикацiи и продажи относящiяся, въ канцелярiи Правленiя. № 2336.
Февраля 25. дня 1870 года. 3

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленiя объявляется, что въ присутствiи правленiя 8. числа Мая мѣсяца 1870 г. съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, будетъ продаваться, принадлежащая умершему генералъ-маiору Барону Леопольду Корфу, земля въ количествѣ 4784 дес. 2216 саж., въ числѣ коей удобной 4100 дес. и неудобной 684 дес. 2216 саж., состоящая С.-Петербургской губернiи, Шлиссельбургскаго уѣзда, 2 стана, при Ладожскомъ озерѣ, въ пустошѣ Вагановой, мѣстоположенiе коей низменное, поросшее частiю дровяннымъ лѣсомъ разныхъ породъ, каковая земля оцѣнена въ 9568 р. и продажа оной слѣдуетъ для покрытiя числящейся на баронѣ Корфѣ, по залогодательству за купца Шайкевича и Фейгина, казенной недоимки по откупамъ въ суммѣ 18,924 р. $55^1/_2$ к.

Желающiе купить означенную землю могутъ разсматривать въ канцелярiи губернскаго Правленiя опись и другiя бумаги до сей продажи и публикацiи относящiяся. № 1444. 3
Января 29. дня 1870 года.

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленiя объявляется, что по требованiю Псковскаго губернскаго правленiя, на удовлетворенiе долговъ: Тифлисскому Маколаку Якову Розену, по векселю 900 р. довѣренному купчихи Екатерины Закревской, присяжному стряпчему Михаилу Колпакову по двумъ векселямъ, за уплатою остальныхъ 3,100 руб., повѣренному С.-Петербургскаго купца Фридриха Грелля, маiору Теодору Петерсу по векселю 900 р., прикащику 2. гильдiи купца Григорьева, крестьянину Ивану Капитонову по книжкѣ 579 р. 49 коп. и по счету 633 руб. 44 коп., крестьянину Якову Богданову по сохранной роспискѣ 3070 р., купцу Филипу Севастьянову по счету 120 р. 92 коп., акцизной недоимки 10 р. $93^3/_4$ к. коллежскому секретарю Ивану Шимановскому 475 р., купцу Генри-Ковенъ по векселю 503 р., коллежскому регистратору Антону Юркевичу по векселю 1200 р., повѣренному купца Грелля, Витольду Бароненскому по 3 векселямъ 2800 руб., купцу Василью Кирпишникову по роспискѣ 57 р., генералъ-адъютанту князю Урусову по довѣренности сына его Александра по векселю 9988 р., коллежскому регистратору Фаустину Пальчевскому по контракту 522 руб., крестьянину Ивану Матвѣеву по рѣшенiю Мироваго Судьи 54 р., подпоручику Iосифу Нарольскому по двумъ векселямъ 1239 руб., генералъ-адъютанту графу Николаю Ласисдорфу по векселю 500 р., Французскому подданному Эмилю Ди-Пietro по векселю 337 р., крестьянамъ деревни Лабушово по роспискѣ 350 руб., по рѣшенiю С.-Петербургскаго окружнаго суда въ пользу Богоугодныхъ заведенiй 901 р. и за доставленiе повѣстокъ 1 р. 25 к., гербовыхъ пошлинъ 1 руб., и Лифляндскому гражданину Ивану Баванкуру по сохранной роспискѣ за уплатою, остальныхъ 7273 руб. 36 коп. а всего на сумму 35,516 р. $39^3/_4$ коп., назначено во вторичную продажу имѣнiе статскаго совѣтника Михаила Михайлова Грушецкаго, состоящее Псковской губернiи и уѣзда, 2 стана заключающееся въ пустошѣ Мараморкѣ, въ количествѣ 2016 д. 1950 с. земли, состоящей въ одной окружной межѣ, и въ отрѣзной землѣ при дер. Лебушовѣ въ количествѣ 60 д., которая состоитъ, большею частiю подъ мхомъ и болотомъ и находится въ особой окружной межѣ. Въ пустошѣ Мараморхѣ, на рѣкѣ Кеби находится водяная деревянная мельница, крытая тесомъ, длиною 5, шириною 3 саж., объ одномъ поставѣ, вновь устроенная недоконченная, объ одномъ этажѣ и при ней чрезъ рѣку, Запрудь, нынѣ уничтоженная льдомъ. Кромѣ того находятся постройки, оцѣненные на сносъ: домъ деревянный, одноэтажный, въ длину 9, ширину 3 саж. крытый соломой, въ 25 р. при домѣ дворъ, въ немъ два развалившихся хлѣва 5 р., позади дома, въ 10 саж. баня съ прибанникомъ, въ 2 руб. и сѣнной сарай, въ 3 р., а все вообще означенное имѣнiе оцѣнено въ 6134 р. 50 коп.

Продажа сiя назначена въ присутствiи С.-Петербургскаго губернскаго правленiя на 6. Мая 1870 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. При этомъ объявляется, что сiи вторичные торгъ и переторжка, по 2090 ст. X т. ч. II будутъ послѣднiе окончательные. Желающiе могутъ разсматривать опись и бумаги до производства сей публикацiи и продажи относящiяся въ канцелярiи Правленiя. 1
Января 8 дня 1870 года. № 804.

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленiя объявляется, что въ исполненiе Указа Правительствующаго Сената, на удовлетворенiе долговъ: довѣренному Г-жи Войцицкой, коллежскому совѣтнику Мусинъ-Пушкину по срочному поручительству за Г-на Шахматова, по заемному письму 22. Мая 1862 г. 8000 р., поручику Саносарову 5000 р., Кранихфельду по заемному письму 1000 р. Поручику Гордзялковскому по задаточной роспискѣ 18,000 р., дѣйствительному статскому совѣтнику Григорiю Прозорову по 2 векселямъ 27,000 руб., вдовѣ дѣйствительнаго статскаго совѣтника Софiи Полозовой по сохранной роспискѣ 15,000 р., Севастопольскому купцу Петру Черкасову по заемному письму 4000 р., ротмистру Андрею Матушевичу по 2. векселямъ 7000 р., повѣренному ротмистра Рюмина, титулярному совѣтнику Плещинскому по заемному письму и векселю 4000 руб., женѣ титулярнаго совѣтника Дарьи Макаровой по заемному письму 3000 р. купцу Григорiю Степанову по 2 заемнымъ письмамъ 3000 р. графинѣ Вѣрѣ Стенбокъ-Ферморъ по заемному письму 7000 р. Повѣренному дѣйствительнаго статскаго совѣтника Пашкова. Коллежскому ассесору Николаю Голтину по заемному письму остальныхъ 4,355 р. 67 коп., подполковнику Сергѣю Сухонину по двумъ заемнымъ письмамъ остальныхъ 2969 руб. 80 коп. Новѣренному генералъ-маiора Алексѣя Чубарова купцу Александру Киселеву по 2. заемнымъ письмамъ 3,167 р. 92 коп. Витебскому купцу Абраму Шермону по роспискѣ 247 р. 42 коп. Коллежскому совѣтнику барону Карлу Перейлиценъ-Франку по роспискѣ 41,549 р. вольноотпущенному Петру Толину по 2. заемнымъ письмамъ 3,979 р. 85 коп., С.-Петербургскому купцу Андрею Иванову по счету 95 р. 49 к. Генералъ-маiору Шумилину по векселю 4009 р. 30 к., подпоручику Сасарову по 3. заемнымъ письмамъ 4,949 р. 64 коп. и кромѣ того имѣются въ виду долгъ прапорщика Коссиковскаго по запродажной и сохранной роспискѣ въ 134 т. руб., назначено во вторичную продажу имѣнiе штабсъ-капитана Павла Николаева Полозова, состоящее Рязанской губернiи, Егорьевскаго уѣзда, 2 стана, въ деревняхъ Гридинской и Васинской заключающееся въ 151 крестьянскомъ надѣлѣ, оцѣненное по количеству слѣдующей владѣльцу выкупной ссуды, въ 12,190 р.

Продажа сiя назначена въ присутствiи С.-Петербургскаго губернскаго правленiя на 6. Мая 1870 г. съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. При этомъ объявляется, что сiи вторичные торгъ и переторжка, по 2090 ст. X т. части 2 будутъ послѣднiе окончательные. Желающiя могутъ разсматривать бумаги до сей публикацiи и продажи относящiяся, въ канцелярiи Правленiя.
№ 1189. 1
Января 20. дня 1870 г.

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшiй секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.
Nichtofficieller Theil.

Ueber den Genuß des Pferdefleisches;
von Dr. K.

Das Pferdefleisch, welches bei den gegenwärtig hohen Fleischpreisen als ein höchst beachtenswerthes Nahrungsmittel empfohlen zu werden verdient, hat im rohen Zustande äußerlich die größte Aehnlichkeit mit dem Rindfleische, nur den Fetttheilen fehlt die kernige Eigenschaft des Rindertalges; das Fett ist weicher, weniger gerinnbar und dem rohen Schmeer der fetten Schweine am ähnlichsten, was darin seinen Grund hat, daß von den Hauptbestandtheilen des Fettes, Stearin und Elain, hier das letztere bedeutend überwiegt. Die Muskelfasern und Muskelbündel sind entschieden feiner als beim Rind und dem Muskelfleische des Hammels sehr ähnlich. Das Pferdefleisch enthält, wie das aller anderen Säugethiere, neben dem Faserstoffe thierisches Eiweiß (Albumin), Fett, Leimsubstanz und Extractivstoffe, unter denen hauptsächlich das Creatin, in welchem sich gewissermaßen die Nährkraft und Verdaulichkeit alles Fleisches verkörpert. Gerade an diesem Creatin aber ist das Ochsenfleisch durchaus nicht reicher als das Roßfleisch. Der Geruch des rohen Pferdefleisches ist zwar anders als der des Rindfleisches, namentlich etwas süßlich, hat aber durchaus nichts Abstoßendes, am allerwenigsten Ekelerregendes.

Ueber das gahrgekochte Pferdefleisch hat der königl. preuß. Küchenmeister a. D. F. Jungius Untersuchungen angestellt, indem er Stücke aus der Keule eines fünfjährigen Pferdes den 5 üblichen Proceduren des Kochens, Schmorens, Röstens, Dämpfens und Bratens nach den Regeln der einfachen Kochkunst unterwarf. Nach seinen Erfahrungen gleicht das gekochte Pferdefleisch äußerlich etwa dem Wildpret, schmeckt dagegen etwas trockener und ist weniger gehalt- und kraftvoll als Ochsenfleisch, ungefähr wie Kuhfleisch. Daher ist denn auch die aus Pferdefleisch bereitete Bouillon weniger kräftig als Rindfleischbrühe, schmeckt etwas fade und riecht und sieht aus wie Bouillon von altem Geflügel. Als klare Suppe oder Trinkbouillon empfiehlt sie sich daher nicht. Am besten verwendet man sie, wenn man sie als gebundene Suppe mit gelben Erbsen, Kartoffeln, Linsen, weißen Bohnen 2c. oder mit Reis, Graupen, Nudeln und Suppenkräutern, mit geröstetem Mehl und Sellerieschnitzeln herrichtet, oder sie als Rumfordsche Suppe zubereitet. Das gekochte Fleisch selbst ist am schmackhaftesten mit einer aus Speck und Zwiebeln, Essig, Mostrich, Sardellen- oder Heringsbutter bereiteten pikantsauern Sauce.

Viel besser als das einfach gekochte schmeckt das sauer und würzig geschmorte Roßfleisch; Gewürze, Zwiebeln; Lorbeerblätter, Thymian und Basilicum dürfen auch hier nicht vergessen werden. Sehr mürbe und saftig, daher entsprechend schmackhaft sind die Horsesteaks, die auf Art der Beefsteaks sowohl geröstet wie gebraten zubereiteten Fleischscheiben, besonders wenn man sie nachher mit Sardellen- oder Heringsbutter bestreicht. Am allerzweckmäßigsten verwendet man das Pferdefleisch im fein zerhackten Zustande, z. B. zu Klops oder zu Bouletten, wohl auch als Hase ähnlich wie die Kalbslunge, mit Majoran zubereitet, oder auch als Ragout, kleinstückig mit einer Sauce aus Essig, sauern Gurken und Zwiebelschnitzeln. Nach Art des ungarischen Gullaschfleisches oder des polnischen Strazzy bereitet, ist das Roßfleisch sehr schmackhaft gefunden worden.

Zum Zwecke des Bratens und Dämpfens bereitet man das Pferdefleisch durch Klopfen, Spicken und Mariniren mit Essig- und Gewürz- und Kräuterzuthaten vor. Es eignen sich zu dieser Bereitungsweise die besseren Fleischtheile, namentlich aus dem Hinterviertel, die Oberschale, die Schwanzstücke, vorzugsweise aber das Filet. Weil das gehackte Pferdefleisch sich am meisten empfiehlt, so sind die davon mit oder ohne Zusatz von Knoblauch bereiteten Bratwürste, noch mehr aber die geräucherten Fleisch- oder Cervelatwürste und Fleischkäse besonders hervorzuheben, schmecken aber freilich viel trockener als die entsprechenden Speisearten, zu denen Schweine- oder auch Rindfleisch verwandt ist. Als eingepöckeltes Fleisch verdient die Zunge den Preis, ja Verf. ist geneigt, dieselbe für einen Leckerbissen zu erklären.

Wie bei allen eßbaren Thieren das Alter und der Mästungszustand einen wesentlichen Einfluß auf die Qualität des Fleisches ausüben, so hängt von diesen Umständen natürlich auch die erforderliche Siede- und Schmorzeit des Fleisches ab, die sich durchschnittlich mit der des Rindfleisches ungefähr gleichstellt.

(Nach d. Bl. f. Handel, Gew. u. social. Leben.)

Ueber den Werth des amerikanischen Fleischextractes für Haushaltungen.

Es erscheint, berichtet hierüber Prof. v. Liebig in den Annal. d. Chemie zunächst selbstverständlich, daß man zwei Fleischbrühen, die eine aus frischem Fleische, die andere aus Fleischextract (welcher bekanntlich nichts anderes ist, als zur Honigconsistenz abgedampfte Fleischbrühe) bereitet, nicht mit einander vergleichen kann, wenn beide einen ungleichen Gehalt an extractiven Fleischbestandtheilen enthalten. — Eine Lösung von Fleischextract in Wasser hat stets einen anderen Geschmack, als die in einer Haushaltung bereitete Fleischbrühe, weil in der letzteren gewisse Stoffe an dem Geschmacke Theil nehmen, die in der reinen Fleischextractlösung fehlen. Auf den Geschmack der Fleischbrühe in unseren Haushaltungen wirken wesentlich die Suppengemüse ein, welche zugesetzt werden (gelbe Rüben, Sellerie, Lauch, geröstete Zwiebeln 2c.) und die der Brühe gewisse Eigenthümlichkeiten geben; dazu kommt nun noch das Fett, namentlich das Fett der Knochen, die man mit kocht, sowie das Salz, welche beide für den Geschmack des Ganzen bestimmend sind. Weder Fleischextract für sich, noch Knochen mit Suppengemüse gekocht, geben bei gleichem Salzgehalte eine Fleischbrühe für Haushaltungen; Fleischextract, Fett und Suppengemüse müssen beisammen sein, um unseren gewohnten Geschmacke zu entsprechen.

Um den Gehalt einer Fleischbrühe an extractiven Fleischbestandtheilen zu normiren, stellte v. Liebig einige vergleichende Versuche mit aus frischem Fleische nebst Knochenzugabe bereiteter Fleischbrühe an und theilt als deren Resultat die Vorschrift zu einer Suppe mit, welche in seiner Haushaltung eingeführt ist und den vollen Beifall seiner Gäste gefunden hat. Man nimmt zwei preußische Quart (ca. 2 Stof) Wasser, setzt $^1/_2$ Pfd. grob zerschlagene Knochen (am besten von Wirbeln oder Schenkelkopfknochen) oder statt der Knochen, welche frisch vom Metzger genommen, ebenso viel wie das Fleisch kosten, 2 Loth Ochsenmark zu; ferner die Suppengemüse, welche man gerade zur Hand hat und kocht bis zum Weichwerden der Gemüse, wozu etwas über eine Stunde genügt; man nimmt alsdann die Knochen aus dem Kochgefäße heraus, setzt $1^1/_4$ Loth amerikanischen Fleischextract und die nöthige Menge Salz hinzu und damit ist die Suppe für 7 Personen fertig. Das Fleisch, welches sonst dazu gedient hätte, hat man als Braten obendrein. Niemand von allen, welche die Suppe gekostet haben, ist im Stande gewesen, herauszuschmecken, daß dieselbe aus Fleischextract und nicht aus frischem Fleische bereitet war. Man muß sich ganz besonders vor einem größeren Zusatze von Fleischextract hüten und sich genau an die Vorschrift halten, da sonst die Suppe einen strengen Geschmack erhält, der minder angenehm ist.

(Fortschritt.)

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Bestellungen auf
Locomobilen und Dampfdreschmaschinen

werden baldigst erbeten, um solche noch recht zeitig für den diesjährigen Saatdrusch liefern zu können. Die Maschinen sind mit den allerneuesten Verbesserungen versehen und kostet eine 8-pferdige **Locomobile** complet mit der **Dampfdreschmaschine,** welche marktfertig gereinigtes Getreide liefert, **2700 Rbl.** laut Preis-Courant ab Riga. — Nähere Auskunft wird prompt ertheilt durch die Eisengießerei und Maschinenfabrik von

W. Jetzkewitz.

Superphosphat
und
Kalidünger

verkaufen vom Lager und auf Bestellung

Frisk & Wieprecht,
große Jacobsstraße Nr. 1, neben der Börse.

Das
Englische Magazin
von
J. Redlich



empfiehlt sich bei **Wiederaufnahme der Bauten** allen Bauunternehmern, Architekten und Hausbesitzern mit seinem reich assortirten Lager aller in dieses Fach einschlagenden Artikel, bestehend aus hiesiger solider deutscher Meisterarbeit, bestem deutschen, englischem und einem mit der goldenen Preismedaille gekrönten Tulaer Fabrikat, als: Vorhaus-, Stuben-, Zimmer-, Kleten- und Scheunen-Schlösser mit Eisen- und Messing-Garnituren, elegante Thürdrücker, Thürhandhaben, Glockenzüge, Laden-, Thüren- u. Fensterbeschläge, Bajonettstangen, Ladenschrauben und Federn, messingene und eiserne Winkel-, Stütz- und Aufsatzhängen; — desgleichen auch mit vorzüglichen, schwedischen und belgischen Baunägeln, als: Bruffen-Nägel, doppelte, ganze und halbe Lattnägel, vierkantige und runde Drahtnägel, Schiefer-, Schindel-, Rohr- und Dachpappnägel en gros et en détail zu mäßigen und festen Preisen.

Von dem Livländischen Landraths-Collegium wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Livländische Ritterschaft auf dem **Januar-Landtage 1870** beschlossen hat, zur Förderung Livl. Eisenbahnen, Subventionen resp. Recautionen, vorbehältlich der von der Staatsregierung zu exportirenden Bestätigung, den auf solche Unternehmungen etwa reflectirenden Personen oder Consortien zu gewähren.

Die Höhe dieser Subventionen, und die näheren Bedingungen zu deren Ertheilung können täglich in der Ritterschafts-Kanzelei ersehen werden.

Riga, im Ritterhause am 16. April 1870.

Stellv. Ritterschafts-Secretair **Meyendorff.**

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Der von dem Tuckumschen Magistrat im Januar 1870 dem Fedor Gladkow und dessen Mutter Edde und deren Tochter Minna auf ein halbes Jahr ertheilte Placatpaß.

Witterungsbeobachtungen
angestellt um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum.	Barometerhöhe in russ. Zoll.	Luft-Temperatur. Reaumur.	Wind.		Atmosphäre.
16. April . .	29,60	+ 11°,8	S	mittelm.	Regen.
17. „ . .	29,75	+ 9°	SW	„	bedeckt.
18. „ . .	29,78	+ 8°	W	gering.	Reg. u. Hagel.
19. „ . .	29,80	+ 10°,5	SW	„	bedeckt.
20. „ . .	29,77	+ 10°,5	W	„	Regen.
21. „ . .	29,62	+ 6°,3	N	mittelm.	„
22. „ . .	29,89	+ 11°	S	gering.	bewölkt.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Дозволено цензурою. Рига, 22. Апрѣля 1870 г.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ).